

AUSRÜSTUNG

Tipps vom Experten

Rainer Thamm



Die IROSA-Lichtschießanlage

Die Neuheiten im Sektor „Lichtschießanlagen“ reißen nicht ab. Kamen die bisherigen Innovationen traditionell aus dem Süden der Republik (Anschütz, Röhm), strebt mit der IROSA-Lichtschießanlage jetzt ein Anbieter aus nördlichen Gefilden in den Markt. Die Firma Weigt Präzisionstechnik GmbH aus Celle behauptet sich seit über 40 Jahren als Zulieferer der Elektronik- und Metallbranche. Das private Engagement des Seniorchefs im Schießsport (siehe Kasten) führte zu einer Wiederbelebung der IROSA-Anlage. Unter gleichem Namen wurden ähnliche Anlagen bereits in der ehemaligen DDR für die Gesellschaft für Sport und Technik (GST) hergestellt und fanden nach der Wende ihren Weg in den Westen. Sie wurden zunächst erfolgreich in der Nachwuchsarbeit eingesetzt, aber Ersatzteile waren kaum verfügbar und Änderungen etwa an der Visierung aufwändig. Zudem entsprachen sie nicht den Vorstellungen für eine schwerpunktmäßig sportliche Ausrichtung. So lag der Gedanke an eine Neuauflage nahe. Die Firma Weigt entwickelte ein vollkommen neues Produkt, hauptsächlich für den Einsatz für Kinder ab sechs Jahre und mit sportlicher Ausrichtung. Das Konzept setzt auf einfache Bedienung und robuste Ausführung, daher wird die Anlage auch komplett im Hause gefertigt. Um diese möglichst kompakt für einen flexiblen Einsatz zu gestalten, wurde auf eine PC-Unterstützung verzichtet.

Abstand fünf Meter

Zum Lieferumfang der Anlage gehören eine Gewehrattrappe mit batteriebetriebener optischer Linse und eine Empfangseinheit mit integriertem Langzeitakku. Ein Netzadapter zum Aufladen ist beigelegt,

die Anlage generell für den netzunabhängigen Betrieb vorgesehen. Die Gerätefunktion wird für vier bis sechs Meter garantiert, der Auslieferungszustand ist auf fünf Meter abgestimmt. Das Empfangsteil weist zwei Felder auf, eines stellt das Zielbild in der bekannten Scheibenform dar, das andere das Trefferbild in LED-Form. Die 25 LED zeigen die Trefferlage in drei Ebenen an, jeder Treffer wird für maximal fünf Sekunden angezeigt.

Für die Gewehrattrappe wurde bewusst das Design eines Matchgewehres gewählt, nur fällt es ein bisschen kleiner aus: Kürzerer Schaft und deutlich geringeres Gewicht. Bewusst höher ausgelegt dagegen ist das Abzugsgewicht des Druckpunkt- abzuges, die Schussauslösung wird durch den Prellschlag des Schlagbolzens unterstützt. Der Spannvorgang ähnelt dem bewährter Pressluftgewehre, und für den Fall der Fälle ist die Laufattrappe, welche die optische Linse sowie die Batterien beherbergt, aus solidem Stahlrohr gefertigt. Die Dioptrivisierung ist wie beim Original höhen- und seiteneinstellbar und auf die geringere Zielentfernung der IROSA-Anlage abgestimmt. Die Di-

opteraufnahme ist nicht mit anderen Herstellern kompatibel. Laut Firmenchef Weigt jr. brachte der Einsatz handelsüblicher Diopter bei der alten DDR-Anlage wegen der geringeren Entfernung Funktionsprobleme mit sich.

Die IROSA-Anlage in der Praxis

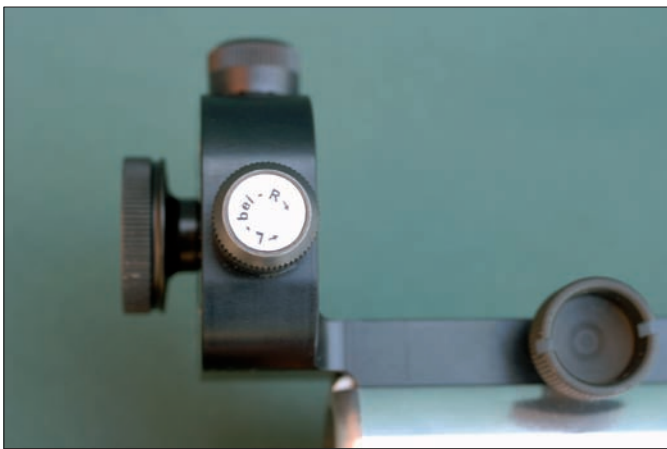
Durch den unkomplizierten, schnellen Aufbau gewann die Anlage gleich zum Einstieg sowohl bei Kindern als auch Betreuern deutliche Sympathien. Die kurze Einsatzentfernung verringerte zudem den Platzbedarf. Die zur Verfügung gestellte Anlage funktionierte auch noch unter der angegebenen Mindestentfernung und, bemerkenswert für eine Anlage mit Infrarottechnik, die einwandfreie Funktion im Freien. Nur bei direkter Sonneneinstrahlung auf den „Zielkasten“ sind die Treffer LED nicht mehr erkennbar. Die Scheibengestaltung erinnerte mich ein wenig an die aus dem Freizeitbereich bekannten Zwölfer-Ringscheiben. Auf den ersten Blick ist das Zentrum relativ groß, nur Treffen ist wie immer eine andere Sache: Das mitgelieferte Ringkorn umschließt das weiße, innere Zentrum der Scheibe. Mit dem



Empfänger und Zielkasten mit Zentrums-treffer (rote LED).



Die Gewehrtrappe im für den Batteriewechsel demontierten Zustand.



IROSA-Diopter mit Beschriftung der seitlichen Stellschraube.



Gewehrtrappe und Zielkasten.

etwas ungewöhnlichen Zielbild dauerte es auch für den bereits lichtgewehrerfahrenen Schützen Nachwuchs eine Weile, bis die rote LED im Zentrum regelmäßig aufleuchtete.

Ansonsten sorgte die Anlage auch beim älteren Nachwuchs (Schüler, Junioren) für kurzweilige Unterhaltung neben dem regulären Training. Im Erwachsenenbereich stieß die für Kinderhände konzipierte Schaftform an ihre Grenzen. Die Korrektur der individuellen Trefferanlage über das Diopter zeigte die gewünschte Wirkung, vorbildlich dabei die weiß unterlegte Beschriftung der Stellknöpfe. Etwas kurz fiel der Verstellbereich der Schaftkappe aus und der für kleine Hände ausgelegte Pistolengriff war für meinen Geschmack etwas steil. Deutlich spürbar das hohe ►►►

Die Firma Weigt Präzisionstechnik GmbH besteht seit über 40 Jahren und betätigt sich im Bereich der metallverarbeitenden Industrie, Spezialist für CNC Dreh- und Frästeile, Komplettbearbeitung sowie Prototyping.

Ewald Weigt – Schießsportfunktionär und Unternehmer

Der Seniorchef Ewald Weigt war von 1955 bis 2005 im Schießsport aktiv (KK – Dreistellung und Luftgewehr). Größter persönlicher Erfolg ist der Vizelandesmeistertitel KK-50 Meter-Aufgabe; Senioren C, aus dem Jahr 2005.

Außerdem bekleidete Herr Weigt verschiedene Ehrenämter in seinem Heimatverein, so war er Schießwart und Rechnungsführer. Ab 1962 fungierte er als zweiter Vorsitzender, von 1975 bis 1989 als erster Vorsitzender. In seinen Funktionen war er maßgeblich am Ausbau des vereinseigenen Schießstandes beteiligt. Darüber hinaus unterstützte er die Gründung der Musikabteilung; die Mitgliederzahl stieg in dieser Zeit von 180 auf 400 an.

1990 erfolgte der Ankauf von IROSA-Anlagen aus ehemaligen DDR Beständen und deren Einsatz in der Nachwuchsarbeit („Zwergengruppe“) im Kreisverband Celle.



▶▶▶ Abzugsgewicht, ebenso der Prellschlag zur Schusssimulation, von Absorbertechnik keine Spur. Auch wenn beides von der vorherrschenden Lehrmeinung (für den Leistungssport) abweicht, muss das angesichts des Verwendungszwecks (Spiel) kein Nachteil sein.


Resümee

Die Gewehrattrappe der IROSA-Anlage ist optisch ansprechend gestaltet, Gewicht und Maße der Attrappe sind auf den Einsatz im Nachwuchsbereich abgestimmt (Zwergengruppe). Da wirkt die einzelne Trefferanzeige fast ein bisschen spar-

Die zwölfjährige Aileen beim Spannvorgang.



sam, dafür lassen sich die Treffer qualitativ unterscheiden. Es liegt in der Natur solcher Anlagen, dass sie, gerade im Vergleich zu den Trainingsanalysesystemen, verspielt wirken, was genau dem Konzept entspricht, vermitteln sie doch in erster Linie Spaß und Freude. Doch kein Rauch ohne Feuer: Die für die spielerische Verwendung sehr solide Ausführung macht sich im Preis deutlich bemerkbar (siehe Kasten).

Noch im Laufe des Jahres wird laut Herstellerangabe die IROSA-Pistole mit erweiterter Technik kommen. Auch die Pistole wird ohne PC-Unterstützung geliefert und das für eine Generation von Kids, die selbigen fast mit ins Bett nimmt. 

Die Weigt Irosa-Anlage auf einen Blick

Hersteller

WEIGT Präzisionstechnik GmbH
Alt Groß Hehlen 7-11
29229 Celle
E-Mail: www.weigt.info
Internet: www.irosa.de
Tel.: 0 51 41/5 55 36
Fax: 0 51 41/5 55 04

System

Optische Linse für Infrarotbetrieb, Reichweite fünf Meter +/- ein Meter, Schaftmaterial helles Schichtholz, Schaftform Universalschaft für Rechts- und Linkshänder, Gewicht der Gewehrattrappe 2.360 Gramm, Gesamtlänge 880 mm, Hinterschaft 245 mm, Abstand Pistolengriff zum Abzugszügel 20 mm, Laufmantel außen circa 20 mm / 15 mm innen, Kornträger 32 mm / Länge 75 mm (Zusatzgewicht), Material Alu, Laufmantelmaterial Stahl, Länge Laufmantel und System 630 mm, Visierlänge 630 bis 700 mm, Höhe incl. Visierung 140 mm, Gesamthöhe 205 mm.

Abzug

Druckpunkt abzug einstellbar.

Visierung

Dioptrisierung mit Klickeinstellung für Höhe und Seite, Material eloxiertes Alu, Korntunnel zirka 15 mm.

Technische Daten

Wellenlänge 900 bis 980 nm, Strahlenfokussierung durch optische Linse, Batteriespannung 4,5 V (drei Batterien 1,5 Volt AAA), Anzeige über 25 LED, optische Anzeige der Betriebsbereitschaft, Trefferanzeige als statischer Leuchtpunkt, Darstellzeit fünf Sekunden, automatisches Reset, Betriebsspannung 9 bis 15 V/AC / 12 bis 18V DC, Nennstrom 200 bis 300 mA, Gewicht ca. 1 kg.

Maße

Höhe circa 200 mm, Breite circa 62 mm.

Trefferanzeige – Farben

Äußerer Ring – grüne LED, innerer Ring – gelbe LED, Zielmitte – rote LED.

Masse der Trefferflächen

Spiegel Gesamtdurchmesser circa 77 mm,

schwarzer Spiegel 40 mm, weißer Innenspiegel 20 mm, Zentrum 6 mm, äußere weiße Ringe – Breite circa 6 mm.

Lieferumfang

Gewehrattrappe inklusive Visierung, Sendeeinheit (Ziel), Netzadapter, Schlitzmutterndreher, Gebrauchsanweisung. Unverbindliche Preisempfehlung 880,44 Euro.

Zubehör

Schaftkappenverlängerung 60 mm, 43,91 Euro. Gegenlichtblende Dioptr 9,95 Euro. Kunststoff-Klarsichtlochkorn (verschiedene Größen lieferbar) 3,50 Euro. Stativ mit U-Profil für Empfänger-einheit 59,90 Euro.

Dioptr

Schwarz eloxiert 104,91 Euro, farbig (blau, rot oder gold) 120 Euro.

Korntunnel

Schwarz 42,40 Euro, farbig (blau, rot oder gold) 49,94 Euro. Schlitzmutterndreher 10 Euro, Schlitzmutter 3,50 Euro, Schaft rechts/links 230 Euro.